



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



Sammlung Theaterzettel

Die große Glocke

Blumenthal, Oscar

1884-12-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

50.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 22. Dezember 1884.



45. Vorstellung.

Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

Die große Glocke

Lustspiel in vier Acten von Oskar Blumenthal.

Baronin Gina von Soden	Herr v. Rothenberg.
Conself Eduard Gundermann	Herr Jacobi.
Constanze, seine Gattin	Frau Jacobi.
Ely, ihre Tochter	Frau Rodius-Jenke
Ottile, ihre Stieftochter	Fräul. Berger.
Martin Murner, Zeichner	Herr Neumann.
Theobald Vogt,	Herr Förster.
Eberhard Wilfried,	Herr Stury.
Mathilde, Eberhard's Mutter	Frau Schlüter.
Sanitätsrat Dr. Hirschle	Herr Werner.
Professor Ludovici	Herr Eichrodt.
Edgar Wollenburg, Tenor	Herr Rodius.
Lisbeth	Fräul. De Lant.
Anna	Fräul. Schelly.
Ein Diener	Herr Peters.

Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Götjes. — Herr Knapp.

Mittel-Preise.

Sperrstube in der Reservevölege 1. Ranges 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Partette und Reservevölege des zweiten Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrstube in der Reservevölege 1. Ranges 2., 3., 4. Reihe	4.50 "	Reservevölege des dritten Ranges	1.20 "
Sperrstube in der Reservevölege 1. Ranges 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerielooge	.90 "
Sperrstube im Parquet und in der Reservevölege 2. Ranges	3.— "	Gallerie	.50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg die Herren Löwenthal & Co., westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim
 nach Worms 10 Uhr 50 Min.*)
 nach Neustadt, Landau 11 " 28 " nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15 Min.*)
 nach Ladenburg, Weinheim 11 " 15 " nach Schwenningen üb. Friedrichsfeld 10 Uhr 8 Min.*)
 *) Bei Vorstellungen, welche länger dauern als bis 9 Uhr 45 Minuten wird der Lokalzug nach Heidelberg, sowie der Zug nach Ladenburg, Weinheim und Schwenningen über Friedrichsfeld erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen. Es wird jedoch mit dem Zug nach Heidelberg nicht länger als bis 10 Uhr 35 Minuten und mit dem Zug nach Ladenburg, Schwenningen nicht länger als bis 10 Uhr 45 Minuten gerechnet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sichere Beförderung garantieren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.